

# Von der Ziegelfabrik Hofen zum Tonwerk Thayngen

Einladung zu einer historischen Spurensuche

Vortrag beim Kulturverein Thayngen

Mittwoch, 8. März 2017

# Einleitung und Dank

Die nachfolgende Präsentation entspricht inhaltlich jener des Vortrags. Sie ist etwas anders angeordnet worden, um die Bilder besser wirken zu lassen. Die Illustrationen stammen mehrheitlich aus der Sammlung *Fritz Graber*, dem *Archiv Foto Koch* sowie *Werner Bühler* und vereinzelt aus Publikationen.

Zur Datierung der Aufnahmen der Ziegelfabrik Hofen kann man sich *zwei Schlüsseldaten* merken: **1895** wurde eine Drahtseilbahn zur Erschliessung einer neuen Lehmgrube gebaut, **1909** der Trafoturm. Dieser ist heute noch sichtbar und kann Ortsunkundigen als Anhaltspunkt zur Lokalisierung der Ziegelfabrik dienen.

Im Vortragssaal wurde trotz Platznot eine kleine Ausstellung mit Produkten präsentiert. Die Objekte stammen mehrheitlich aus dem Reiatmuseum, daneben von Jörg Stamm, Adrian Ott, Ruth Waldvogel und Jürg Schäfli. Auf die Museumsnacht hin wird eine Ausstellung im Kulturzentrum Sternen vorbereitet.

Ausserhalb von Thayngen verdanke ich wertvolle Informationen dem Schaffhauser Historiker Hans Ulrich Wipf sowie Stefanie Steiner, Ziegeleimuseum Cham, und Heinrich Böger, Technisches Denkmal Ziegelei Hundisburg.

Neben den erwähnten Personen danke ich auch allen anderen, die zum Gelingen der «historischen Spurensuche» beigetragen haben und weiterhin beitragen. *Schi.*

# Der Standort der ehemaligen Ziegelfabrik Beim Trafoturm. Aufnahmen Werner Bühner, März 2017



# Hofen und die Ziegelfabrik vor 1895



# Die Ziegelfabrik Hofen. Foto Koch vor 1895



# Die Ziegelfabrik Hofen

Brief 1901, doch ohne Drahtseilbahn

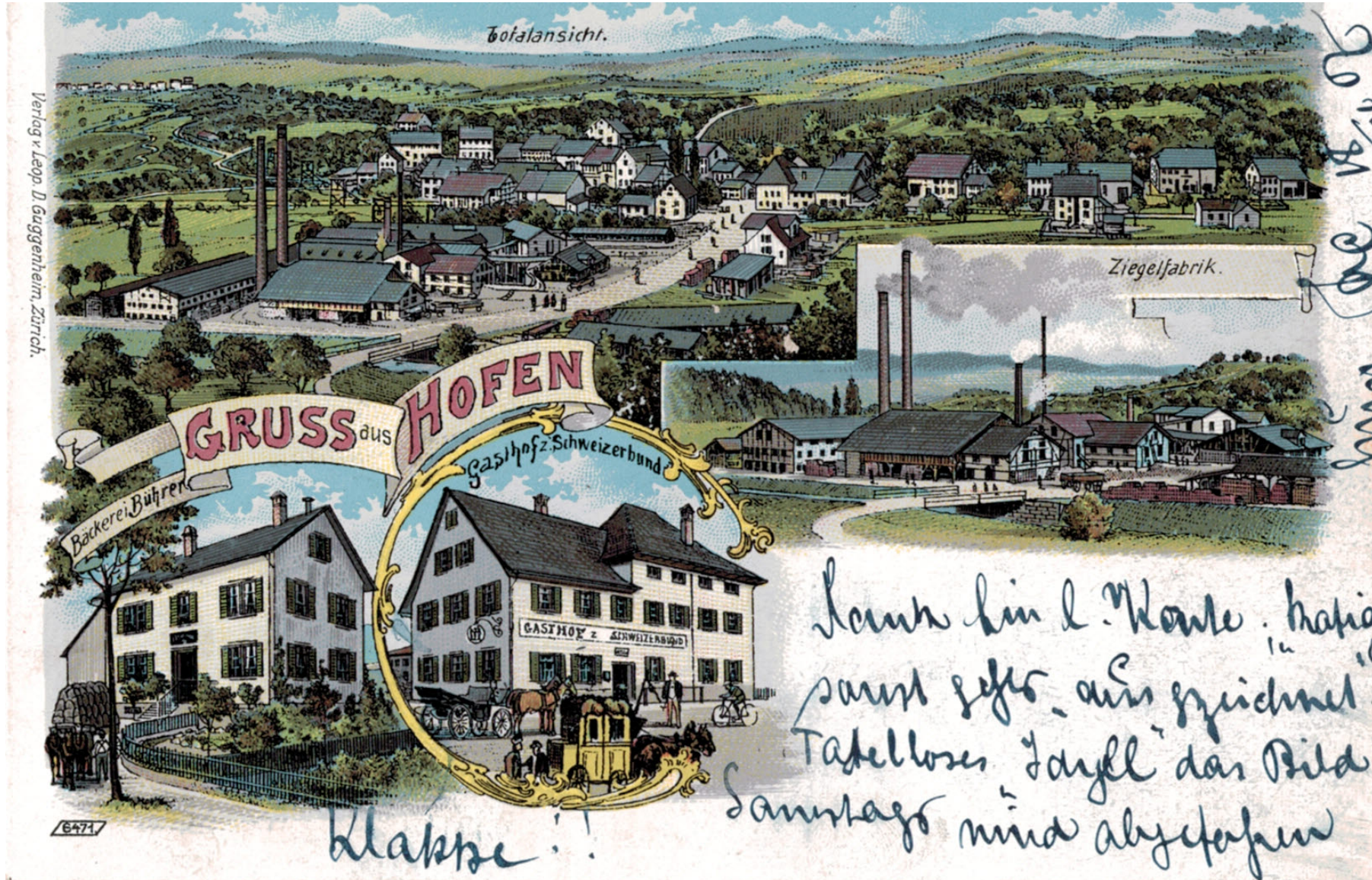


# Die Ziegelfabrik Hofen

Modernisierter Brief von 1903 (mit Drahtseilbahn)



# Hofen und die Ziegelfabrik ca. 1895-1907

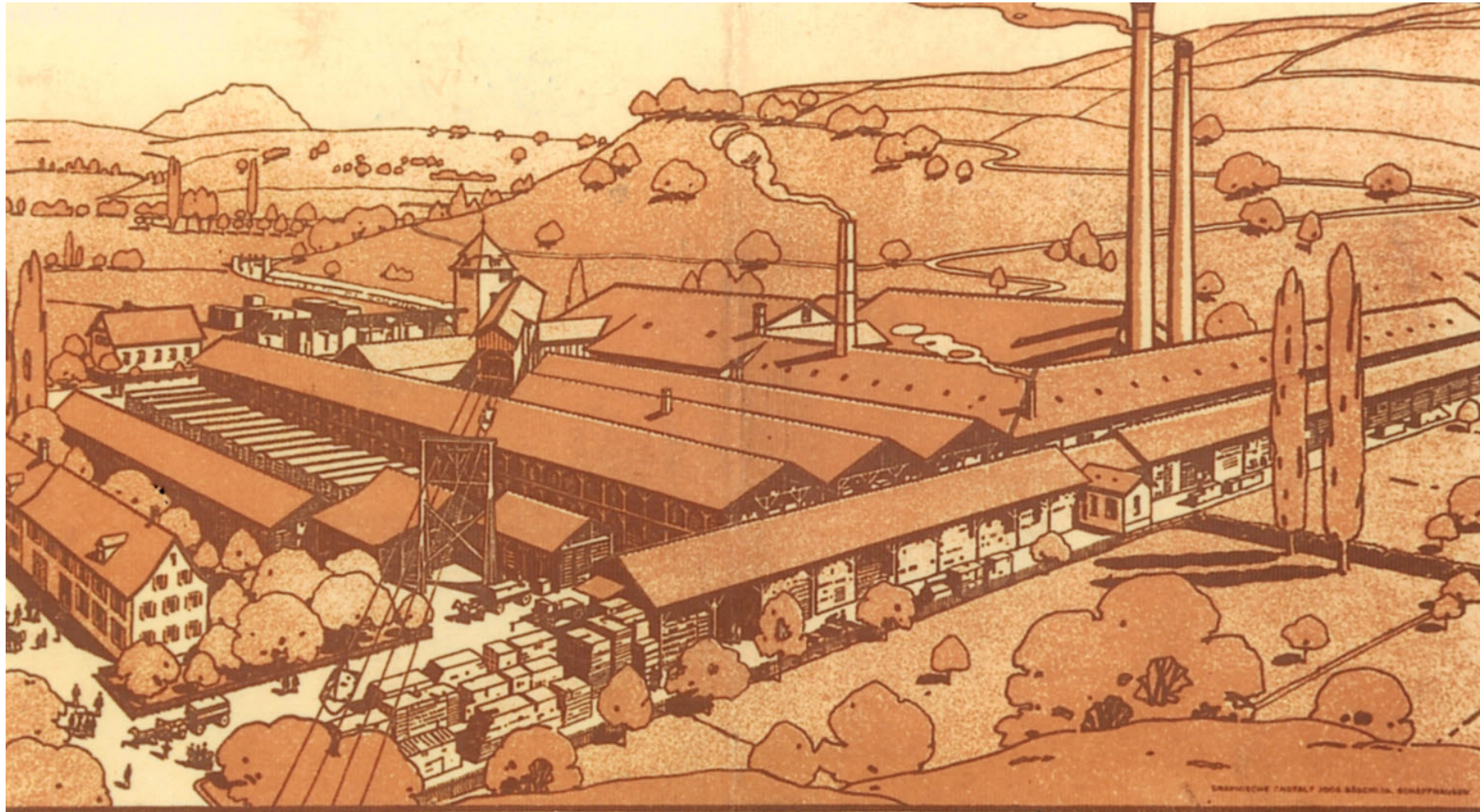




# Die Ziegelfabrik Hofen. Foto Koch 1909



# Die Ziegelfabrik Hofen 1910



Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen, Hofen und Rickelshausen  
**ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>**

Werk Hofen II 1910

# Ein Gruss nach Hofen 1905

Liebe Helene.

Ein Gruss ist immer angenehm, wenn man weiss von wem.



# Die Ziegelfabrik Thayngen, Foto Koch 1892



# Die Ziegelfabrik Thayngen, Foto Koch 1895



# Die Ziegelfabrik Thayngen, Foto Koch 1905



# Die Ziegelfabrik Thayngen, Foto Koch 1930



# Die Ziegelfabrik Thayngen um 1940





# Die Bombardierung an Weihnachten 1944



# Die Bombardierung an Weihnachten 1944



Auf der Suche  
nach Akten  
(von links)

Luftschutz-  
soldatin  
Bernhard Bolli  
Hans Ogg  
Fritz Schöni  
2 Unbekannte

# Das Tonwerk Thayngen

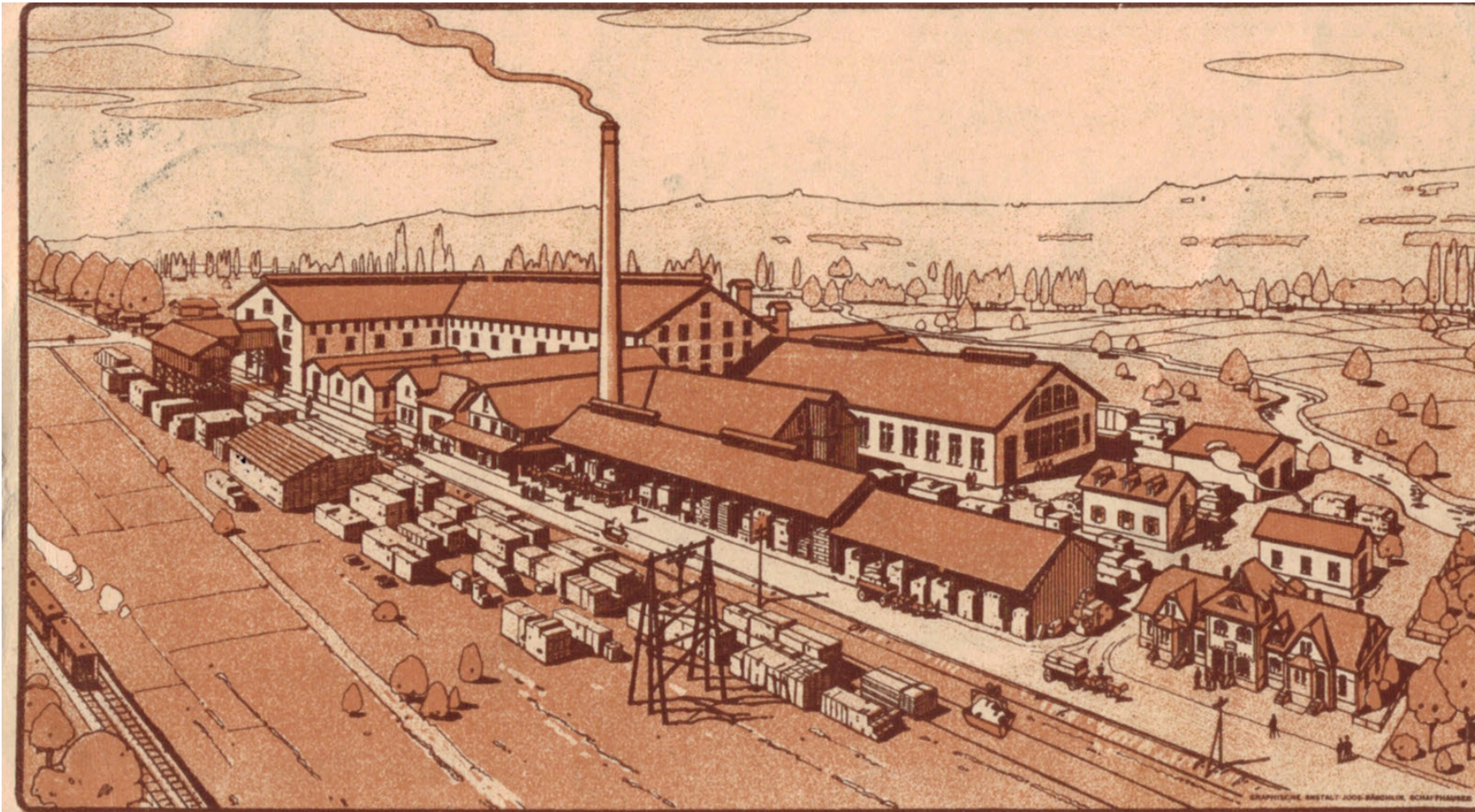


# Das Tonwerk Thayngen

Abgerissen 2002, Fotos Fritz Graber



# Das Werk Rickelshausen bei Radolfzell



Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen, Hofen und Rickelshausen  
**ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>**

Werk Rickelshausen III 1910

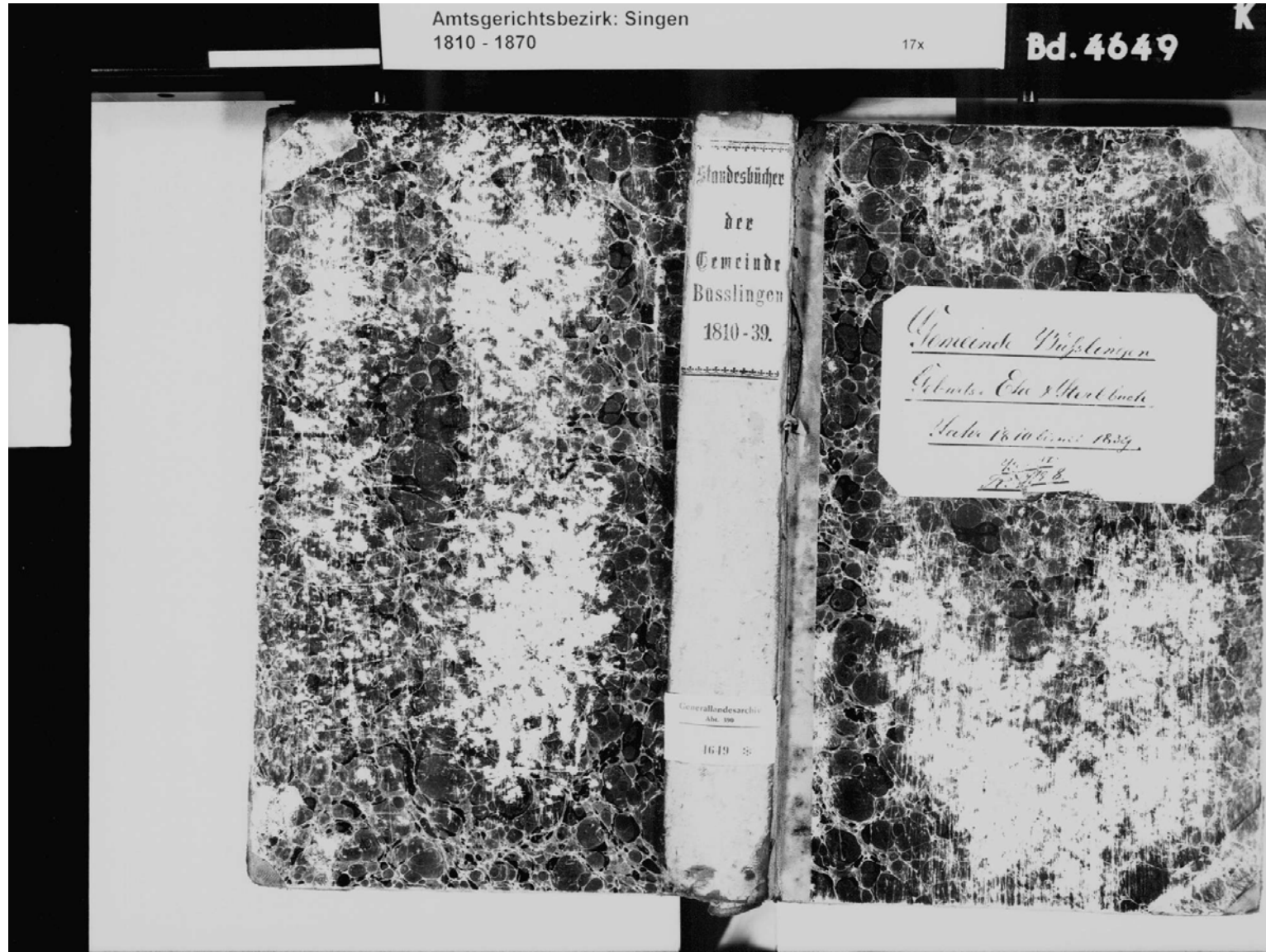
# Thaynger Inflationsgeld von 1923



# Die Ziegelfabrik Mühlungen bei Stockach



# Grenzarbeit aus Büsslingen





# Die Geschichte im Gesamtüberblick

Die ersten drei Phasen werden im zweiten Vortragsteil vertieft

## SECHS PHASEN

- |   |                    |          |
|---|--------------------|----------|
| ▶ 1. Die Vorgeschichte                  | ab 1798            |          |
| ▶ 2. Die Ziegelei Hofen                 | 1834 - 1861        | 27 Jahre |
| ▶ 3. Die Ziegelfabrik Hofen             | 1861 - 1916        | 55 Jahre |
| ▶ 4. Die Ziegelfabrik Thayngen          | 1889 - 1944        | 55 Jahre |
| ▶ 5. Das Tonwerk Thayngen               | ca. 1929 - 1987/90 | 58 Jahre |
| ▶ 6. Das Tonwerkareal / Nachfolgefirmer | 1943 - 2018        | 75 Jahre |

# Die Geschichte im Gesamtüberblick I

- ▶ 1834 Gründung der Ziegelei Hofen durch Johannes Bühler-Steinemann
- ▶ 1861 Gründung der Ziegelfabrik Hofen durch Jakob Bühler-Bühler  
Im Brandkataster wird die Firma «Thonfabrik» genannt
- ▶ 1865 Erster Rettungsversuch durch vier Reiter  
Michael Bühler, Opfertshofen; Johannes Schlatter, Büttenhardt  
Georg Ehrat, Lohn, Johannes Fuchs, Hofen
- ▶ 1870 Rettung durch Ulrich Zündel-Frei / Bankhaus Zündel, Schaffhausen
- ▶ 1880/81 Erneuerung und Ausbau der Ziegelfabrik Hofen
- ▶ 1895 Bau einer Drahtseilbahn zur Erschliessung neuer Lehmvorkommen
- ▶ 1916 Betriebsschliessung der Ziegelfabrik Hofen
- ▶ 1918 Abriss des Hochkamins der Ziegelfabrik Hofen

## Die Geschichte im Gesamtüberblick II

- ▶ 1889 Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen & Hofen, Zündel & Cie
- ▶ 1904 Vereinigte Ziegelfabriken, Thayngen, Hofen und Rickelshausen, Zündel & Co.  
Grösse: ca. 600 Mitarbeitende, 300 Thayngen, 120 Hofen, 180 Rickelshausen
- ▶ 1913 Firmeneintritt von Dipl. Ing. Theodor Schaeffle-Zündel (Familie Schaeffle bis 1987)
- ▶ 1913/14 A. G. der Ziegelfabriken Thayngen, Hofen und Rickelshausen
- ▶ 1914 Konkurs Bank Zündel
- ▶ 1918 AG der Ziegelfabriken Thayngen und Rickelshausen; Aktienschnitt
- ▶ 1921 Jakob Schmidheiny wird Verwaltungsratspräsident (VR 1917)
- ▶ 1925 Verkauf Kalkbrennerei an die neue Kalkfabrik Thayngen AG
- ▶ 1925 Mehrheit am Ziegelwerk Mühligen bei Stockach (gegr. Dampfziegelei Anton Ott)
- ▶ 1929-39 Neue Produkte: Steinzeugröhren, Klinkersteine, Bodenplatten, Isolatoren, Kunstkeramik
- ▶ 1932 Grossbrand
- ▶ 1944 Bombardierung am Weihnachtstag; keine Wiederaufbau der Ziegelei

## Die Geschichte im Gesamtüberblick III

- ▶ 1948 Wiedereröffnung ohne Ziegelfabrikation und Steinzeugabteilung
- ▶ 1950 **Namensänderung: Tonwerke Thayngen AG**
- ▶ 1952 Übernahme der 1943 gegründeten Kelis (Niederspannungskeramik)
- ▶ 1962 Mühligen stellte Ziegeleiproduktion ein
- ▶ 1962 Grösse: 380/400 Mitarbeiter, je zur Hälfte in Thayngen und in Deutschland
- ▶ 1968/71 Verkauf der Ziegelwerke Rickelshausen
- ▶ 1973/76 Zwei Grossbrände
- ▶ 1978 Gründung der Metoxit (technische Keramik) mit Alusuisse
- ▶ 1986 Integration Metoxit
- ▶ 1985/87 **AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri / AGZ**
- ▶ 1988 Schliessung Abteilung Grossisolatoren
- ▶ 1990 Schliessung Abteilung Feuerfeste Produkte

# Die Geschichte im Gesamtüberblick IV

## Neues Leben auf dem Tonwerkareal

- ▶ 1889 Ziegelfabrik / Tonwerk (bis 1990)
- ▶ 1943 Kelis (bis 2000)
- ▶ 1978 **Metoxit (AGZ)**
- ▶ 2003 Ankauf des Tonwerkareals durch die Gemeinde
- ▶ 2003 **Rieker**
- ▶ Zur aktuellen Situation siehe Webseite der Gemeinde Thayngen

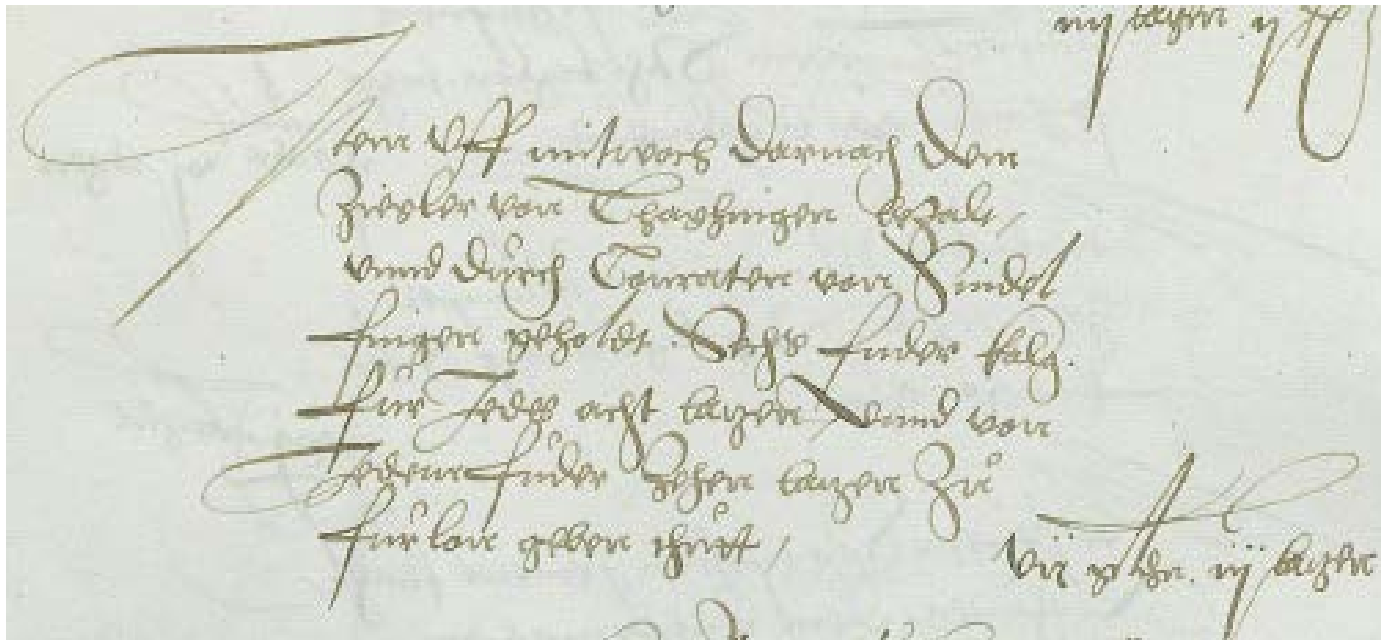
# Vertiefung einiger Aspekte: Vorgeschichte

## Ziegeleitradition in Thayngen

- Vortrag von **Roland Kessinger**. Wie viel Schweiz steckt im Hohentwiel?

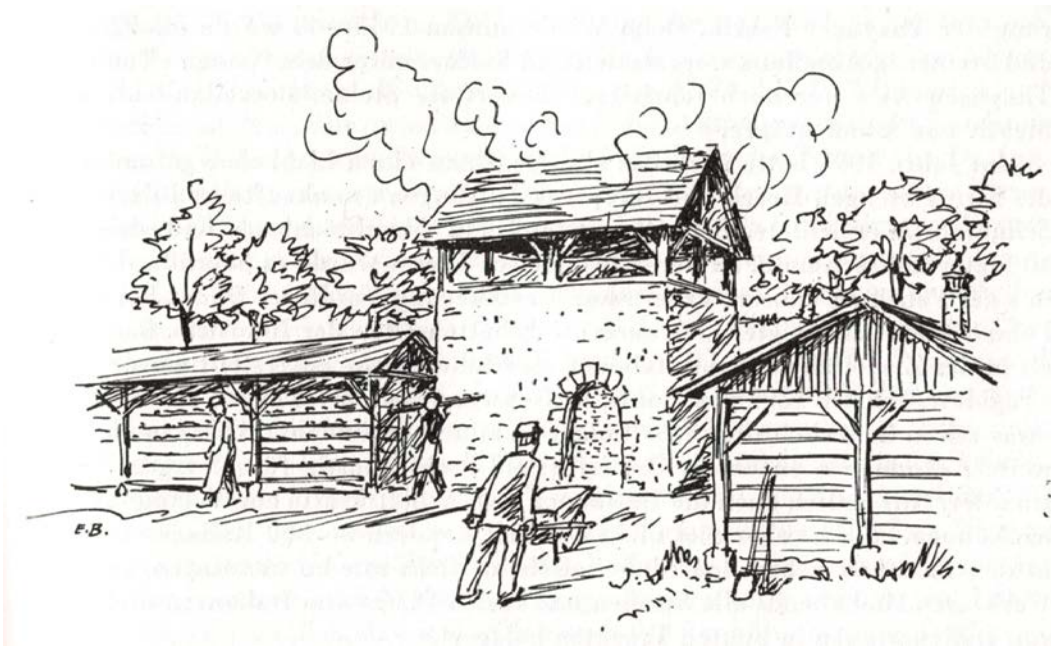
Item vff Mitwochs darnach dem **Ziegler von Thayningen** bezalt, vnnd durch Conraten von Sindelfingen geholdt, sechs Fuder Kalg. Für jedes acht Bazzen, vnnd von jedem Fuder zehen Bazzen zu Furlon geben thutt, vij Gulden iij Bazzen (= 7 Gulden 3 Batzen)

1528-1534 Backsteine und Kalk für Umbau der klingenbergischen Burg zur württembergischen Festung



# Vertiefung einiger Aspekte: Vorgeschichte

## Die Ziegelei im Hüttenleben



Winzeler, S. 469: Brennofen der einstigen Ziegelhütten. Die Zeichnung wurde ausgeführt nach mündlichen Angaben von Fritz Kummer sen. Der Brennofen stand an der Stelle der heutigen Gartenwirtschaft des Restaurants «Hüttenleben» (Hüttenleben - Name nicht historisch). Der Ofen wurde zuletzt noch zum Kalkbrennen verwendet. - Ziegelei war lange Zeit ein Gemeinde-Regal. Standort zuerst westlich des Bergs («Brandhau»), ab 16. Jh. im Hüttenleben, auf 6 Jahre verliehen, oft an Fremde. «Nach 1830 wird immer wieder der Antrag gestellt, die «schlecht rentierende und schlechtes Material liefernde» Ziegelhütte zu verkaufen...»

# Vertiefung einiger Aspekte: Vorgeschichte

## Ziegeleitradition in Lohn



- ▶ Bis 1867 ging man vom *Unteren Reiat* aus in Lohn zur Kirche; Johannes Bühler kann hier die Kontakte zum Erlernen des Zieglerhandwerks geknüpft haben.
- ▶ 5. Juni 1672 Andreas Bühler errichtet auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb 'ein Oefelin zu Brennung Kalchs und Ziegeln' zu errichten.
- ▶ Johannes Brühlmann (1792-1809), Hans Jacob Brühlmann (1809-1837). Heute: Lohner Ziegelei AG
- ▶ «Die älteste noch im Betrieb stehende Industriefirma im Kanton Schaffhausen»
- ▶ 2. Ziegelei: 1853-1880 Andreas Ehrat, Tierarzt; heute: **Tonwerk Lohn AG**
- ▶ 3. Ziegelei: 1862-1892 Melchior Schmid; 1934-36 Hans Ehrat, Randenziegelei



# Vertiefung einiger Aspekte: Vorgeschichte

## Gewerbetreibende im Jahr 1800

	Thayngen	Unterer Reiat	Barzheim	Lohn	Dörflingen
Einwohner	945	453	162	248	369
Aktivbürger (m, > 20 J.)	184	111	31	54	72
Gewerbe (Anzahl / %)	54 / 29,4%	13 / 11,7%	5 / 16,1%	18 / 33,3%	16 / 22,2%
27 Berufe	21	11	4	8	10
Schuhmacher	5	2	2	1	2
Maurer	3	1	1	2	2
Wagner	4	1	0	1	2
Schneider	3	0	0	3	2
Schmied	0	0	2	3	2
Ziegler	0 (1)	0	0	1	0

# Vertiefung einiger Aspekte: Vorgeschichte

## Deutscher Zollverein erschwert Export

- ▶ 1834 entsteht in Deutschland ein grosser Binnenmarkt
- ▶ Schutzzölle
- ▶ Beitritt Badens zeichnet sich ab, wird 1836 Tatsache
- ▶ 1830-er Jahre Krise wie 1930-er Jahre
- ▶ Neuausrichtung Schaffhausens wegen Probleme beim Weinexport nötig



# Vertiefung einiger Aspekte: Vorgeschichte

## Innovatives Hofen

- ▶ Hans Ulrich Wipf in der Kantongeschichte (2001):
  - 1829 - 1832: Johann Jakob Hottinger  
**CHEMISCHE FABRIK** zur Herstellung von Salzsäure und Soda  
«ganz neues Fabrikgebäude»
  - 1833: Hans Jacob Wildberger  
Wohnhaus mit **FÄRBEREI**  
Übergang an Carl Friedrich Ziegler  
Schön- und Buntfärber, zusätzlich Laden
- ▶ Lokaler Bedarf steigt wegen Ziegeldächern als Brandschutz

# Vertiefung einiger Aspekte: Die Ziegelei

KMU von 1834 - 1861

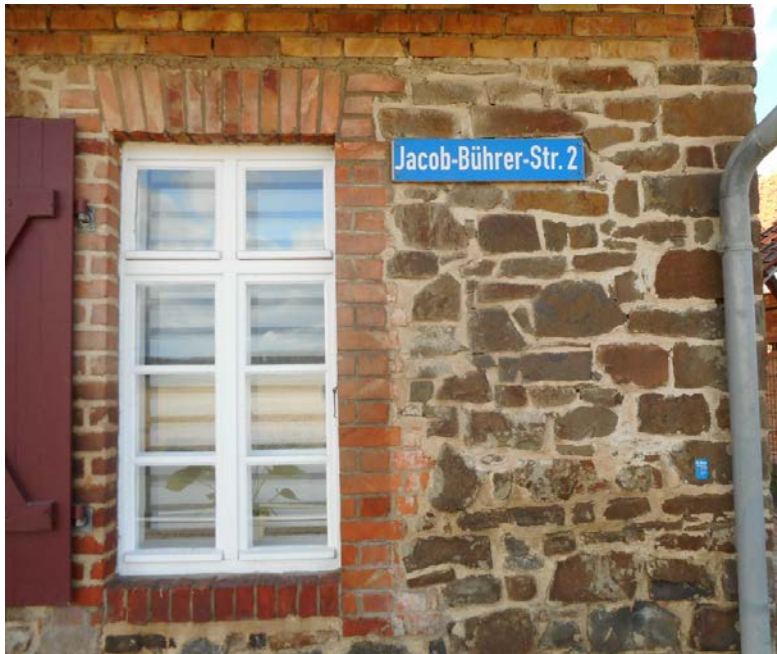
- ▶ Gegründet im Februar 1834 durch **Johannes Bühler-Steinemann** in einem Nebengebäude beim Bauernhaus (heute Hauptstrasse 17).
- ▶ 1800 4 Handziegeleien auf dem Lande: Neunkirch, Stein am Rhein, Thayngen, Lohn (plus Schaffhausen)
- ▶ 1840: 10 Ziegeleien; 1867: 15 Ziegeleien, Ende 19. Jahrhundert: 18 Ziegeleien
- ▶ Grösse: jeweils sechs bis acht Mitarbeiter
- ▶ Produktion: jeweils 150 000 - 180 000 Ziegel pro Jahr
- ▶ Die drei Söhne Jakob («Zieglerjakob»), Kaspar und Johann arbeiten im Sommer in der Ziegelei, gehen im Winter in die Schule
- ▶ Arbeitszeiten: 06:00 - 20:00 = 14 Stunden pro Tag (2 h Pausen)

# Vertiefung einiger Aspekte: Der Erfinder Jakob Bühler: Genie und Pädagoge - aber kein Unternehmer

- ▶ Geboren am 4. April 1828 - verstorben am 14. Oktober 1914 in Konstanz
  - ▶ Heimat verbunden, tief religiös, grosszügig, hochgeachtet, guter Pädagoge
  - ▶ Arbeitet als Knabe in der väterlichen Ziegelei - mit 10 Jahren als Ziegelabtreter und Tontreter, mit 14 Jahren als Dachziegelstreicher
  - ▶ 1844-1849: Ausbildung zum Lehrer in Schaffhausen und Karlsruhe
  - ▶ 1849-1854: Lehrtätigkeit in Schaffhausen und Basel
  - ▶ Laborationspraktika Techn. Hochschule Karlsruhe, Chemievorlesungen Uni Basel
  - ▶ 1859: plant mit Partner eigene Fabrik, Motivation: Erfindung Ringofen durch Friedrich Hoffmann
  - ▶ 1860: Heirat mit Helene Bühler, Bärgli, Bibern
  - ▶ 1861: Eröffnung Ziegelfabrik Hofen; finanzielles Fiasko
  - ▶ 1864: Ingenieurbüro in München; 1873 in Konstanz, 11 Patente (1864-1912)
- Spezialität: **optimale Nutzung der Abwärme** (Parallelöfen, Zickzacköfen)
- ▶ 1914: Nachruf: «Altmeister der Ziegelindustrie» (ca. 750 Öfen)
  - ▶ 1973: Firma erlischt nach 3. Generation (ca. 2000 Öfen)



# Vertiefung einiger Aspekte: Der Erfinder Strasse für Jakob Bühler in Hundisburg b. Magdeburg



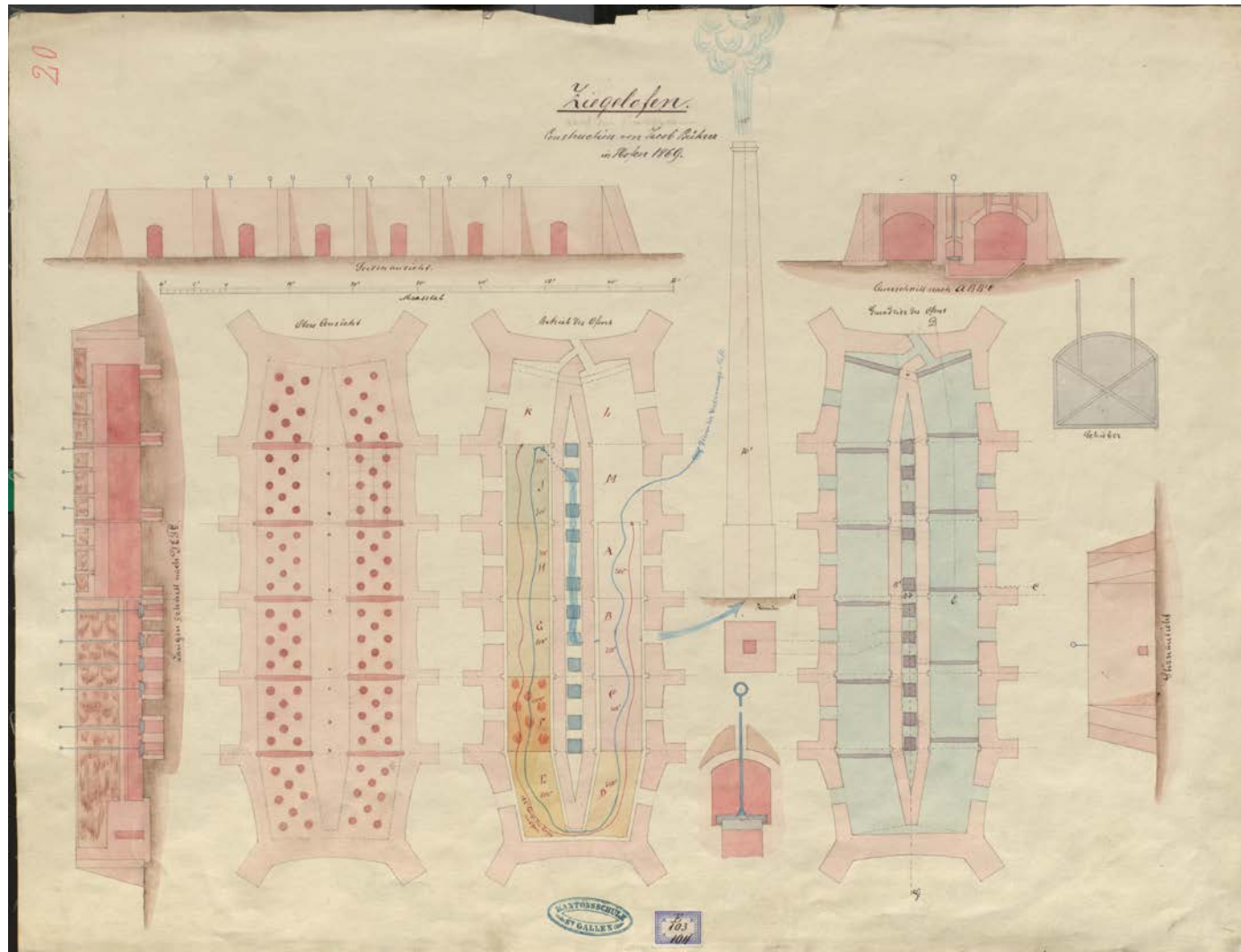
Die stillgelegte Zieglei Hundisburg in der Stadt Haldensleben bei Magdeburg wird als Technisches Denkmal (Freilichtmuseum) genutzt.

Der Förderverein hat eine Strasse zu Ehren Jacob/Jakob Bühlers getauft - wegen seiner Bedeutung für die Ziegeleiindustrie.

Informationen: Hans-Heinrich Böger, Halle/Saale - Zieglergruss

# Vertiefung einiger Aspekte: Der Erfinder

Plan Bührer-Ofen 1869, Staatsarchiv St. Gallen



# Vertiefung einiger Aspekte: Standort

Plan von 1859

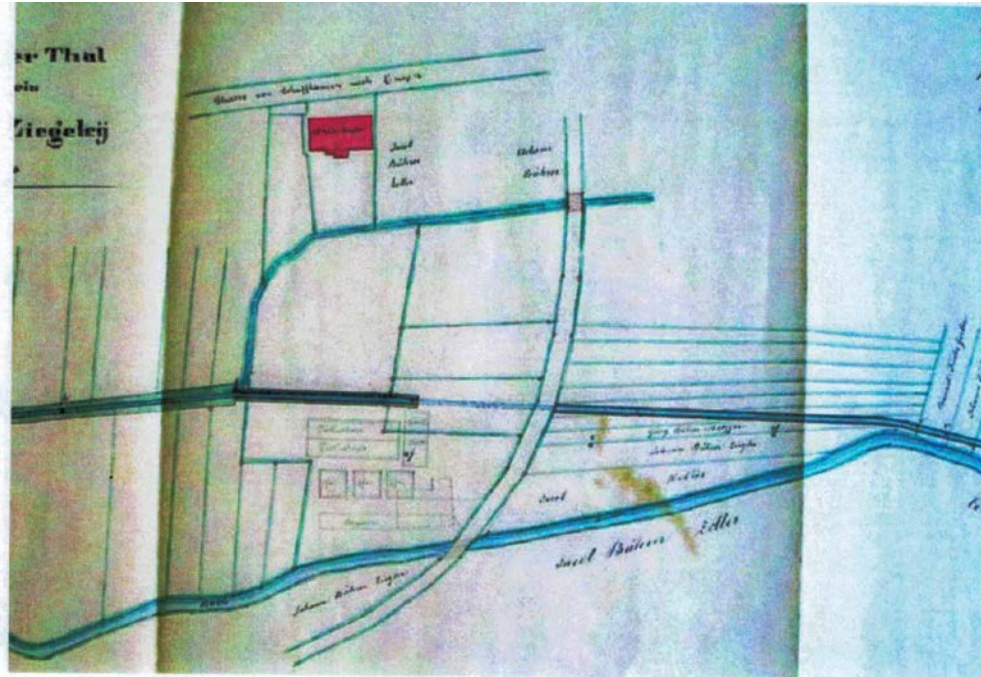


Abb. 6 Ausschnitt aus „Plan über die Wiesen im Hofemer Thal / durch welche ein Kanal zu einer Ziegelei erbaut werden muss; Aufgenommen im Dzmbr 1859 / J. Fuchs Geometer.“ (SIASH Plansammlung Hofen)

Dargestellt ist die Flur östliche der Hauptstrasse bis hin zum Bachlauf der Biber und dazwischen der neu anzulegende Gewerbekanal. Die Gewerbebauten der Ziegelei, nachträglich in Bleistift eingetragen, entstanden in der Folge südlich der heutigen Bruggwiesenstrasse. Das einzige im Plan 1859 dargestellte Gebäude entspricht dem bis heute bestehenden, ehemaligen Bauernhaus an der Hauptstrasse 10 (Vers. Nr. 30), das damals Eigentum von Johannes Bührer, Landwirt und Ziegler, war.

Der Plan ist rechts oben beschriftet: „Zum Bau u. Bewilligung[...] der Herren Luis? Zündel von Schaffhausen und Bührer von Hofen für Errichtung einer Ziegelei und Anlage eines Gewerbekanal [...] gehörend.“

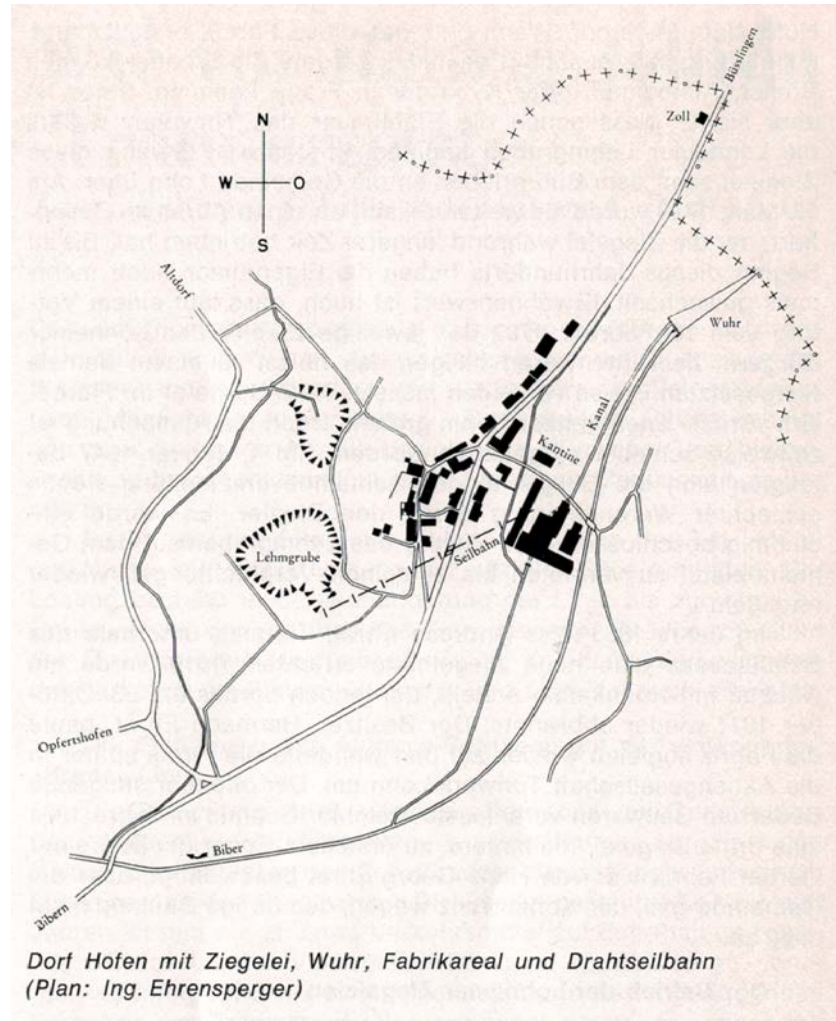
Ziegelei und Ziegelfabrik liegen relativ weit auseinander. Grund: Nähe zur Biber gesucht. Der Standort Ziegelei wurde nicht zum Fabrikbetrieb ausgebaut, sondern aufgegeben, als die Fabrik ihren Betrieb aufnahm. Einziges Relikt: Gebäude Bruggwiesenstrasse 7, die ehemalige Fabrikkantine.

Nach Abbruch der Fabrikanlage wurde das Gelände neu überbaut. Der bäuerliche Vielzweckbau, Bruggwiesenstrasse 10, von 1920 bildet mit dem Transformatorenturm von 1909 den östlichen Dorfabschluss. 1970/80 zwei EFH: Bruggwiesenstrasse 4  
Fabrikwiesstrasse 20



# Vertiefung einiger Aspekte: Energie

## Gewerbekanal zur Wasserkraftnutzung



### ► Energiegewinnung 1859/61

1859, 29.12. Gesuch für Kanalbau  
1860, 25.02. Landkauf für Kanalbau  
1860, 11.04. Verlegung Landstrasse

Kanal ab Landesgrenze  
Länge: Zur Firma rund 300 Meter, zurück 500 Meter  
heute nicht mehr sichtbar  
Rund 80 Meter überwölbt  
Anpassung nach Biberkorrektur

Wuhr: 1,5 Meter tief  
Badegelegenheit, Pferdetränke

Wasserrad: 2 x 5,5 Meter

Wasserkraft: ca. 20 PS  
Dampfkraft: ca. 60 PS  
«Dampflokomobile» der Lokomotivfabrik Winterthur

# Vertiefung einiger Aspekte: das Ende

Bisher einziger Hinweis auf die Betriebsaufgabe in Hofen

Wasserzins der Fabrik

3.) Isler, Verwalter fragt an ob er von der Ziegelfabrik, trotzdem diese ihren Betrieb eingestellt habe, den gleich hohen Wasserzins wie früher einfordern solle. Er wird beauftragt mit der Fabrikleitung zu unterhandeln & eventuell mit der Hälfte der Pauschalsumme abzumachen.

- Protokoll des Gemeinderates Hofen, 25. Juli 1916

**Wasserzins der Fabrik:** Isler, Verwalter fragt an ob er von der Ziegelfabrik, **trotzdem diese ihren Betrieb eingestellt habe**, den gleich hohen Wasserzins wie früher einfordern solle. Er wird beauftragt mit der Fabrikleitung zu unterhandeln und eventuell mit der Hälfte der Pauschalsumme abzumachen.

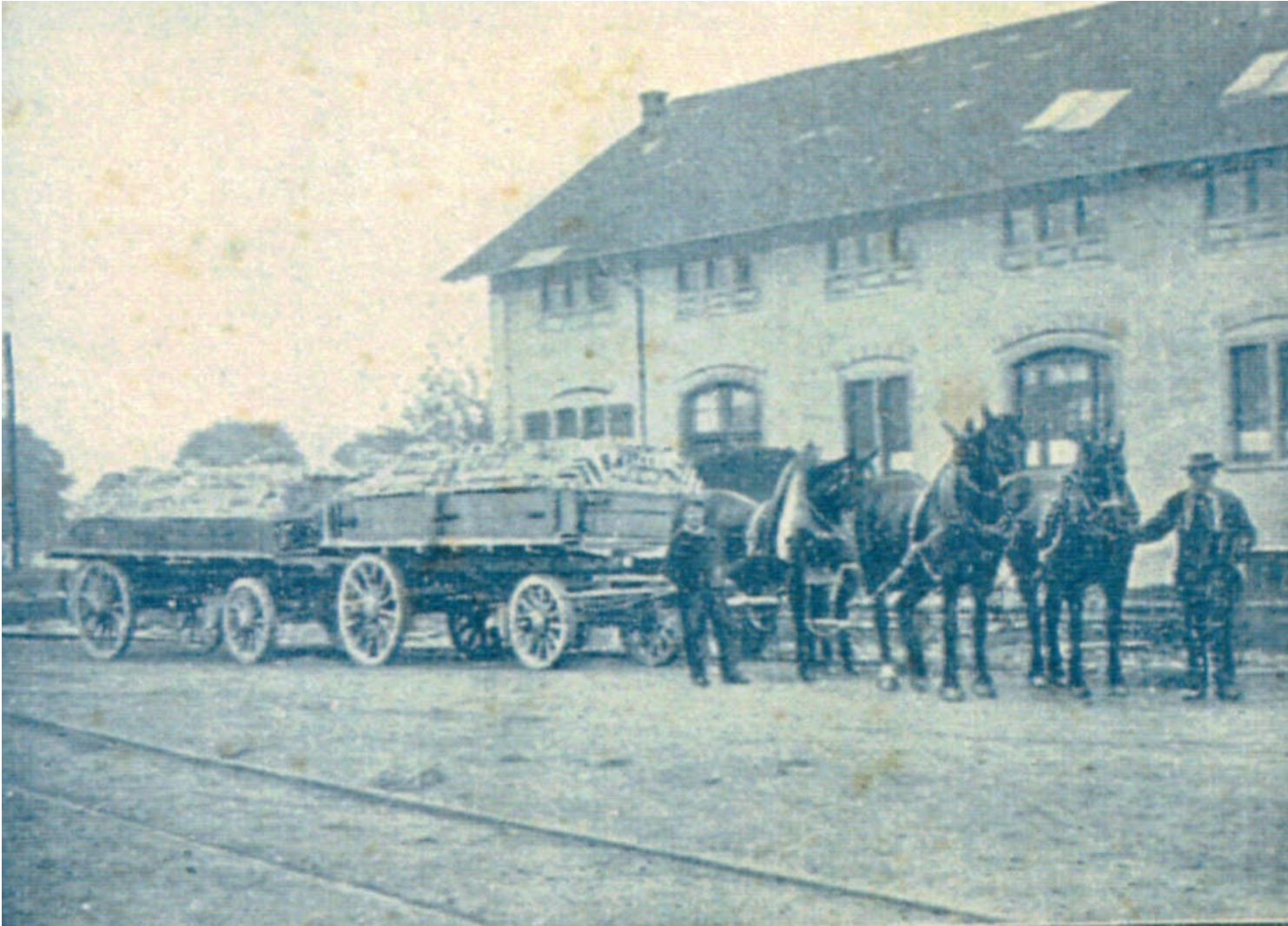
# Vertiefung einiger Aspekte: Das Ende

## Elf Worte für Sprengung des letzten Zeugen

- ▶ Tage-Blatt vom Mittwoch, 4. April 1918
- ▶ «In Hofen wird nächsten Samstag das Hochkamin der eingegangenen Ziegelei umgestürzt.»
- ▶ **Sehr kritische Wertung** im Tage-Blatt vom Montag, 14. Oktober 1918
  - «Das Ende der industriellen Periode scheint man hier leicht zu verschmerzen. Die Ziegelei beschäftigte doch meist Italiener und versteuerte hier oben auch nicht so viel, dass die Tränen des Gemeindegassiers zu einer Überschwemmung der Biber geführt hätten.»
  - Hinweis: Muss ernst genommen werden, aber nicht überbewerten; eventuell nur Einzelmeinung, verschiedentlich **Steuerstreit**, 1884 wollte Zündel in Schaffhausen steuern, 1916 wollte die angeschlagene Firma weniger Steuern bezahlen wollte, als Hofen verlangte.

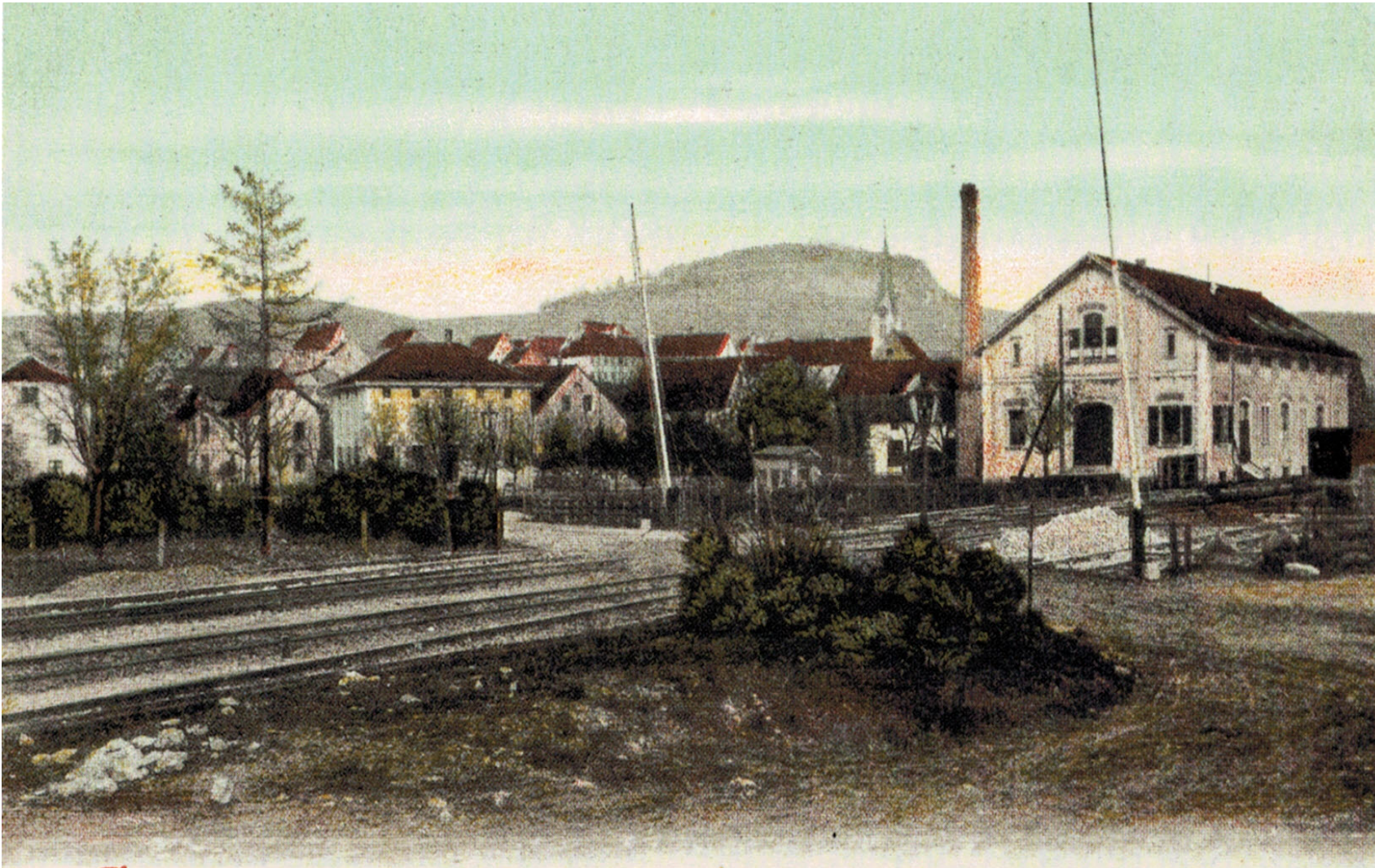
# Vertiefung einiger Aspekte: Transport

Fuhrwerke, doch Gütertransport durch Bahn als Ziel



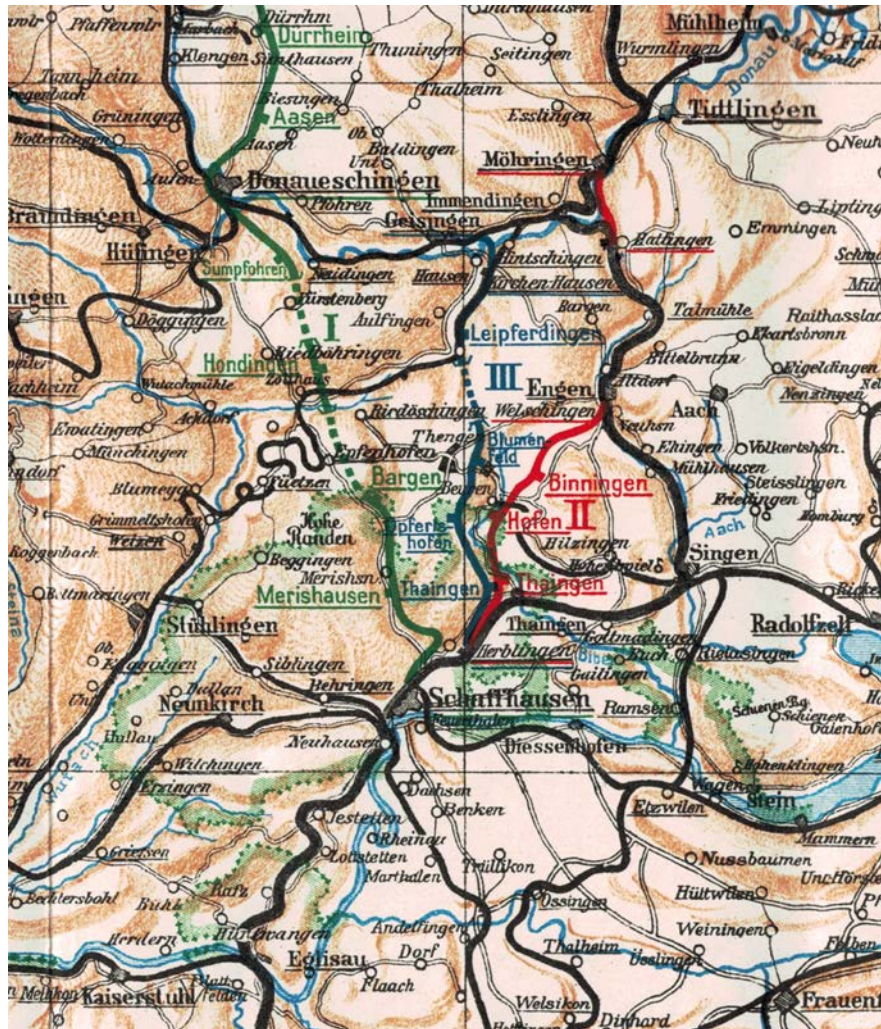
# Vertiefung einiger Aspekte: Transport

Thayngen hat Bahnanschluss seit 13. Juni 1863



# Vertiefung einiger Aspekte: Transport

## 60 Jahre lang Traum vom Bahnanschluss



- ▶ Staatsvertrag sichert 1869 Alpenbahn auf der Gotthardroute

Verpflichtung den Verkehr «tunlichst zu erleichtern» und die Beförderung «so regelmässig, so bequem und so billig wie möglich einzurichten.»

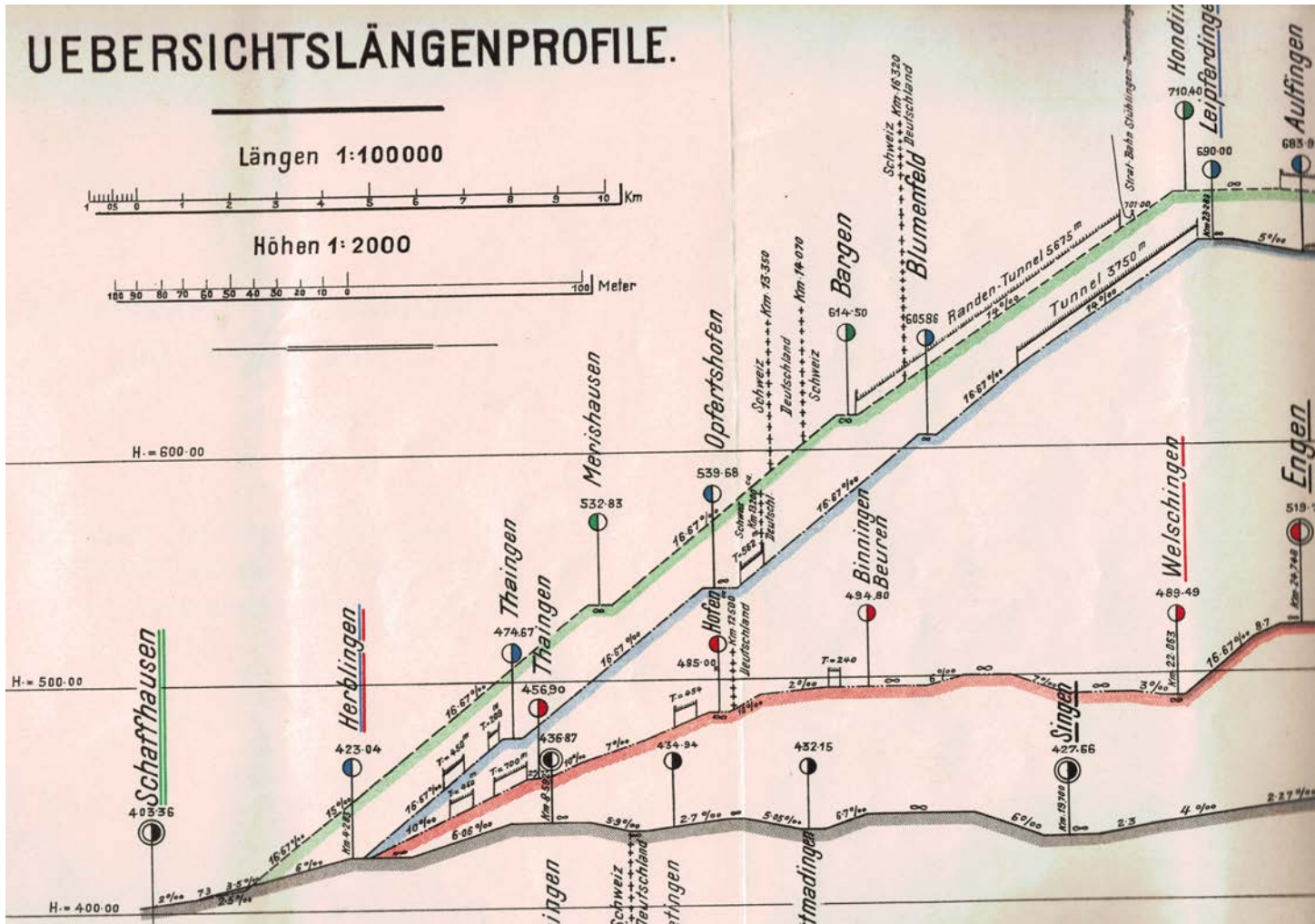
- ▶ Verkaufsargument trotz Konkurs

Konkursversteigerung am 2. Februar 1870 «Sowohl Sägemühle als auch Ziegelfabrik erfreuten sich bisher einer sehr starken Frequenz - **dieselbe wird noch bedeutend vermehrt werden können durch die in nahe Aussicht gestellte Grossh. Bad. Eisenbahn-Verbindung Engen-Thayngen.** Von letzterer Station sind die Etablissements nur eine kleine Stunde entfernt und durch eine gute Landstrasse verbunden.»

- ▶ Karte von 1926

# Vertiefung einiger Aspekte: Transport

Zwei Alternativen (mit Variationen) bis 1926



SH-Rottweil

Über Singen 88

Randenbahn -21

Biberthalbahn -16

Hegaubahn -15

1870: Regierung  
für Bibertalbahn,

1873 Konzession  
für NOB ...

# Vertiefung einiger Aspekte: Solidarität im Reiat

## Finanzielle Schwierigkeiten in den 1860-er Jahren

- ▶ 1861: Firma startet mit grossen Schulden / Darlehen
- ▶ 1864: Jakob Bühler ist in München tätig; wann / warum genau verliess er das Unternehmen?
- ▶ 1864, 12. Januar. Feuer in der Ziegelfabrik von Bühler & Comp. (welcher Bühler?)
- ▶ 1865, 20. Mai, Ziegelfabrikation, Kalkbrennerei, Säge

Besitzer: **Michael Bühler**, Opfertshofen

**Johannes Schlatter**, Büttenhardt (Verwandter von Bühlers Frau)

**Georg Ehrat**, Lohn

**Johannes Fuchs**, Hofen (event. benachbarter Bäcker und Wirt)

Waren das Verwandte, Freunde oder Investoren? Wer weiss etwas?

- ▶ 1866, Herbst: Kommanditgesellschaft Bühler & Comp.
- ▶ 1867, 4. September: Vergebliche Suche nach Investor / Käufer
- ▶ 1869, 4. November: Konkureröffnung



# Vertiefung einiger Aspekte: Solidarität in SH

## Das Engagement der Familie Zündel

- ▶ 1859 gründete Fritz «Friedrich» Zündel zusammen mit Jakob Bühler die Ziegelfabrik  
Zog sich im November 1861 kurz vor oder nach Betriebsaufnahme zurück  
Musste ausbezahlt werden, verliess Hofen. Grund unbekannt.
- ▶ Die Firma Jakob Bühler bzw. Bühler & Comp. hatte grosses Darlehen des Bankhauses Zündel.
- ▶ Nach Konkurs kaufte Ulrich Zündel-Frey - mit seiner Bank Hauptgläubiger - das Unternehmen  
im Juni 1870 in zweiter Steigerung für 35 200 Franken, engagierte sofort neue Mitarbeiter und  
führte 1880/81 eine Sanierung und Vergrösserung durch. Ziegelfabrik Hofen, Zündel & Co.
- ▶ 1889: Vereinigte Ziegelfabrik Thayngen und Hofen, Zündel & Cie.
- ▶ 1890, 6. Juni. Öffentlicher Dank Hofens für eine Liebesgabe für Hagelgeschädigte an:  
Herrn U. Zündel-Frey, Schaffhausen, für sich sowie für die Herren Söhne Zündel und  
Vereinigten Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
= Bernhard Conrad Zündel-Merkle (1855-1932) und Ferdinand Eduard Zündel-Gysel (1857-1901)
- ▶ 1895 Bau einer Drahtseilbahn zur Erschliessung einer neuen Lehmgrube
- ▶ Erst 1889 wurde in Thayngen ein Werk mit Bahnanschluss gebaut; das knapp halb so grosse,  
wenig rentable Werk Hofen wurde (erst) 1916 geschlossen. Warum Goodwill gg. Hofen?

# Vertiefung einiger Aspekte: Solidarität in SH

## Das Engagement der Familie Zündel II

- ▶ Nach Tode von Vater und Bruder im Jahr 1901 Zäsur mit Flucht nach vorne:  
Weitere Modernisierung und Expansion (globale Aufbruchsstimmung)
- ▶ 1904 Bau einer deutschen Filiale in Rickelshausen bei Radolfzell  
**Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen, Hofen und Rickelshausen, Zündel & Cie.**
- ▶ 1913 Firmeneintritt von Dipl. Ing. Theodor Schaeffle-Zündel  
Familienengagement bis 1987 (= 74 Jahre)
- ▶ 1913/14 Bankhaus Zündel mit Liquiditätsproblemen möchte sich durch  
Aktiengesellschaft breiter abstützen  
**A. G. der Ziegelfabriken Thayngen, Hofen und Rickelshausen**
- ▶ 1914 Konkurs des Bankhauses Zündel  
Familie bleibt stark in der AG engagiert

# Vertiefung einiger Aspekte: Solidarität aus SH

Ungelöstes Rätsel: Warum Haus zum Zündel? Foto aus Nägeli-Buch



Alte Thaynger sprechen vom Haus zum Zündel, früher Bauernhaus der Familie Stamm. Beim Abbruch des Scheunenteils, der jetzigen Apotheke, stürzte der freistehende Giebel unter grossem Getöse auf die Dorfstrasse und die Mühle-

gasse. Selbst das Oberdorf war für Minuten in eine dichte Staubwolke gehüllt. Glücklicherweise erfolgte der Einsturz über die Mittagszeit, als die Bauarbeiter und Passanten nicht zugegen waren.

# Vertiefung einiger Aspekte: Die Produkte

Vieles richtig gemacht - Diversifikation ab 1883



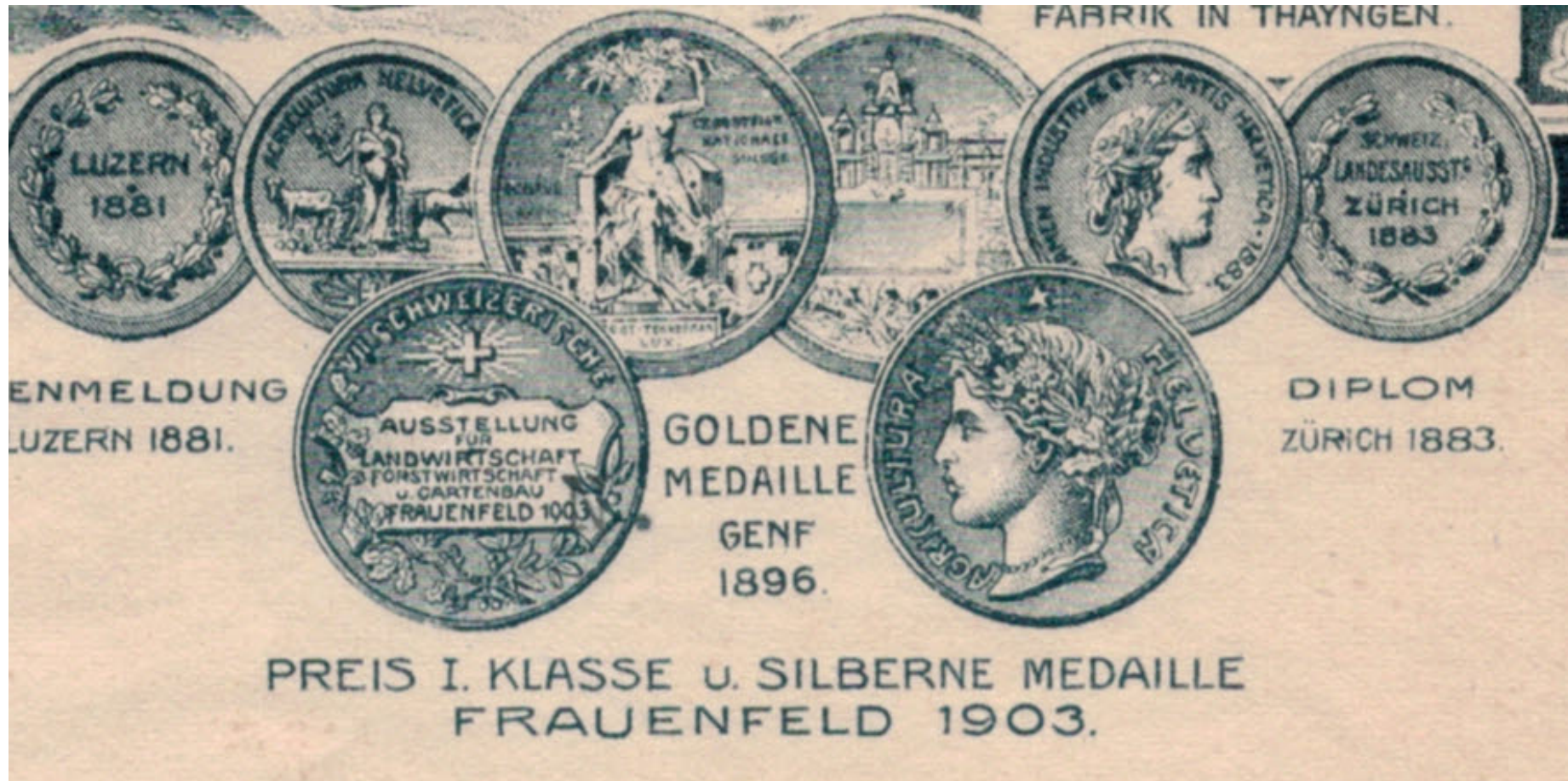
*Inserat aus dem Tage-Blatt für den Kanton Schaffhausen, 21. Dezember 1884*

Verkaufsinserate im «Schaffhauser Intelligenzblatt»: Oktober 1873 Brennholz;  
Februar 1882 Kalk, 5-1883: Kochgeschirr: braun, feuerfest; grün Milchbecken,  
Wasserkrüge; 10-1883: Blumentöpfe, 11-1883 Bettwärmsteine; 12-1883 Guteli-Mödeli,  
Kinderspielgeschirre; 4-1884 Nistkästchen für Singvögel aus Thon.

Verkaufsmagazine ab September 1883: zum Rheinbad, Rheinstrasse, Schaffhausen,  
Buchter-Kästle, Kaufmann, Thayngen; Georg Brühlmann, Handlung, Lohn; Emanuel Ruh,  
Landwirth, Buch, Frauen Hablützel-Weidmann, Ober-Stammheim; Storrer-Bendel,  
Unterstadt. 1886: J. Hüniger, Spezereihandlung, untere Neustadt

# Vertiefung einiger Aspekte: Die Produkte

Diplome beweisen: Die Qualität hat gestimmt



# Vertiefung einiger Aspekte: Die Produkte

Vertreterbuch im Reiatmuseum (1895-1904)



# Vertiefung einiger Aspekte: Produkte

## Prospekt von 1891

### Die Falzziegel

werden von Jahr zu Jahr immer mehr als die beste, solideste & billigste Bedachung anerkannt. Die Vortheile derselben gegenüber den gewöhnlichen Dachziegeln sind folgende:

**Ersparung der Schindeln & 1/3 der Dachlatten, grosse Dauerhaftigkeit und bedeutend geringere Belastung des Dachstuhles.**

Die ausgezeichneten Thone, welche uns zur Verfügung stehen und auf deren Verarbeitung wir mit den neuesten Maschinen & Einrichtungen die grösste Sorgfalt verwenden, sowie die langjährigen Erfahrungen ermöglichen es uns ein ausgezeichnetes Fabricat zu liefern, für dessen Dauerhaftigkeit wir die grösste Garantie leisten.

**Siehe Zeugnisse.**

N° 2. SPECIELLER PREISCOURANTS über gewöhnl. Backsteine, feuerfeste Steine, gewöhnl. Dachziegel, Bodenplatten etc.  
 N° 3. SPECIELLER PREISCOURANTS über Verblendsteine.  
 N° 5. d° d° Drainröhren.

N° 1. 1891. **FALZZIEGEL**

**PREIS-COURANT**  
 der  
**Vereinigten Ziegelfabriken Thäyngen & Hofen**  
**ZÜNDEL & C<sup>ie</sup>**

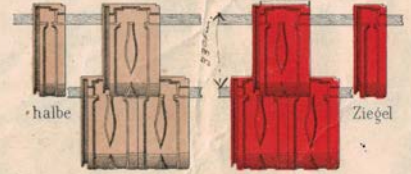
Eisenbahn- & Telegraphen-Station Thäyngen  
 Canton Schaffhausen.

Fabrikation von: Falzziegeln in weisser & rother Farbe, feinen Verblendsteinen in weisser & rother Farbe, gewöhnl. Backsteinen, Voll-, Loch- & Hohlsteine, Kaminformsteine, feuerfeste Steine, Drainröhren etc. etc.


**Fabriken:**  
 in Hofen, bisheriges Etablissement Zündelsche Ziegelfabrik, in Thäyngen, neuerstellte Fabrik für Sommer- & Winterbetrieb.

Ehrenmeldung: Schweiz. landw. Ausstellung Luzern 1881.  
 Diplom: Schweiz. Landesausstellung Zürich 1883.


**Falzziegel N° 1. Herzform**



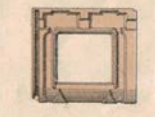
**Falzziegel N° 2. Glatte Form**



**Firstziegel**



**Doppelter Glasziegel**



	STÜCKZAHLEN PRO QUADRAT & 10000 K <sup>g</sup>	PREISE PER MILLE
Falzziegel N° 1 in weisser Farbe	3400	115/-
d° in rother Farbe	"	115/-
Falzziegel N° 2 in rother Farbe	"	115/-
Firstziegel N° 1 per Stück		40/-
Firstziegel N° 2		40/-
Doppelter Glasziegel		1/-

*Notizen für den  
 O. Späyer  
 L. B. B. in  
 Herimuhofen & Hofen*

Vorstehende Preise verstehen sich franco  
*Nett. Felten*  
*bei Abnahme von 10000*  
*Kilogramm*

gegen Baar mit 2% Sconto innert Monatsfrist oder 3 Monate Ziel ohne Sconto.  
 Bei franco Preisen wird der Sconto nur auf dem Netto-Betrage d. h. abzüglich Frachtbetrag gewährt.  
Muster auf Verlangen franco & gratis.

# Vertiefung einer Aspekte: Produkte

## Prospekt von 1891

**Formsteine**  
zu runden Kaminen & Brunenschächten nach jeder gewünschten Zeichnung & Größe.



**Preise** je nach **Größe & Form** im Verhältnis zu den gewöhnlichen Handvollsteinen N° 9.

**Backofenplatten.**

N° 1.  pr. Stück \_\_\_\_\_  
55 mm dick

N° 2.  pr. Stück \_\_\_\_\_  
36 mm dick


**Firstziegel.**


 pr. Stück \_\_\_\_\_  
Länge 360 mm


**Dachziegel**  
gewöhnliche Façon, sog. Biberschwänze in zwei Größen


 pr. 1000 Stück \_\_\_\_\_

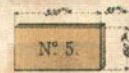
**Bodenplatten.**

N° 1.  ord. pr. Stück \_\_\_\_\_  
40 mm dick

N° 2.  pr. Stück \_\_\_\_\_  
30 mm dick

N° 3.  pr. Stück \_\_\_\_\_  
30 mm dick





N° 4 a & b.  ord. pr. Stück \_\_\_\_\_  
30 mm dick

N° 5.  pr. Stück \_\_\_\_\_  
30 mm dick

**N° 1 - 4 a & b fein gepresst & geschliffen.**

N° 1 pr. Stück \_\_\_\_\_  
N° 2 " " \_\_\_\_\_  
N° 3 " " \_\_\_\_\_  
N° 4 a " " \_\_\_\_\_  
N° 4 b " " \_\_\_\_\_

**Erzsteine.**

		lang	breit	dick	Preis pr. Stück
N° 1.	 ord. Erzstein	240	120	60	
N° 2.	 großer Erzstein	300	150	60	
N° 3.	 kleiner Gewölbstein	300	90	60	
N° 4.	 Erzplättli	300	150	30	

**Gewölbsteine, Keilsteine etc.** werden nach jeder gewünschten Form & Größe angefertigt.

Die **Erzsteine** halten sich ausgezeichnet im Feuer & halten auch einen sehr hohen Hitzegrad aus, sie eignen sich hauptsächlich für **continuirliche Brennöfen** in Ziegeleien, zu Gewölben, für Hafnen und zu Brennöfen, sowie zu Kesseleinmauern, ungen für Dampfmaschinen etc. etc.



# Vertiefung einiger Aspekte: Produkte

## Prospekt von 1891

**Verblendsteine.**

N° 1. nachgepresste Vollsteine. schöne weiße Farbe	lang	breit	dicke	Preis pr. Stück
	$\frac{m}{m}$	$\frac{m}{m}$	$\frac{m}{m}$	
	240	120	60	
<b>N° 2. hohle Verblendsteine</b>				
Ausser den gewöhnlichen Hohlsteinen fabrizieren wir noch hohle Verblendsteine, die sich zu feineren Backsteinrohbauten ausgezeichnet eignen, u. erstellen wir diese in weißer & rother Farbe.				
Da diese hohlen Verblendsteine um 10% dünner sind, als die gewöhnlichen Hohlsteine, so fabrizieren wir ganz dieser Dimension entsprechende gewöhnliche Hohlsteine, wodurch ein regelrechter Verband mit den Verblendsteinen hergestellt werden kann.				
	240	120	60	
<b>Läufer</b>				
	240	120	60	
<b>Binder.</b>				

**Binder & Läufer haben den gleichen Preis**

**weiss** pr. Stück \_\_\_\_\_  
**roth** . . . . . \_\_\_\_\_

Gewöhnliche Hohlsteine 240 × 120 × 60 mm., die der GröÙe obiger Verblendsteine entsprechen:  
pr. tausend Stück \_\_\_\_\_

**Drainröhren.**

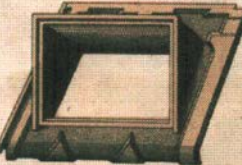

 

stark 300<sup>m</sup> lang.      Einspitze.

Bei den Drainröhren können wir für die grösste Dauerhaftigkeit garantieren, dieselben sind steinhart gebrannt, inwendig polirt, und sehr egal geschnitten.

**Dachlichter für Falzziegel**

**doppelte**      **einfache**

pr. Stück \_\_\_\_\_      pr. Stück \_\_\_\_\_

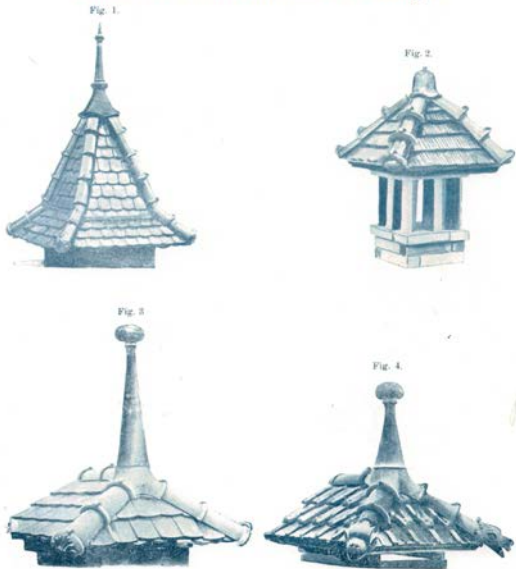
Ohne Glas.

# Vertiefung einiger Aspekte: Produkte

## Prospekt von 1889 - 1904

Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>

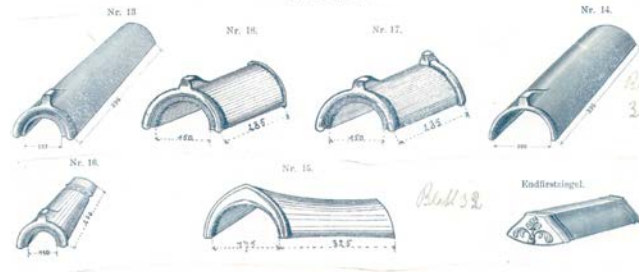
### Lukarnen und Kaminabdeckungen.



Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>

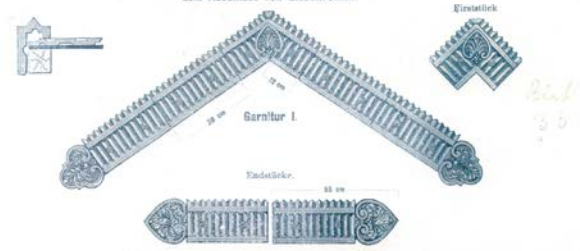
### First-, Grat- und Endziegel.

Roh und glasirt.



### Bordziegelgarnitur

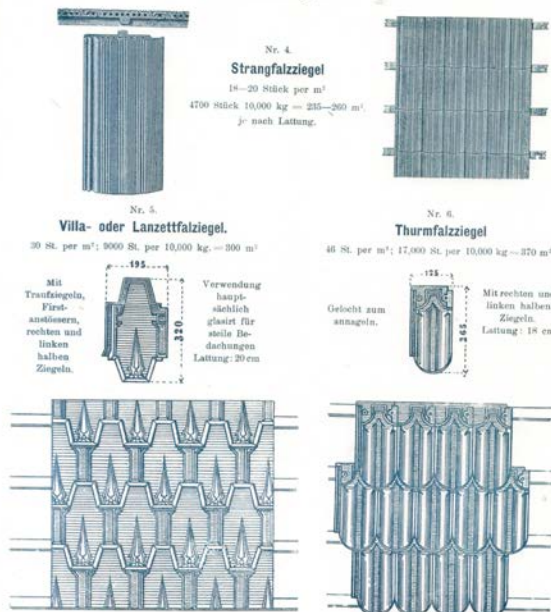
zum Abschluss von Giebelfronten.



Sämtliche Ziegel werden roh und in allen Farben glasirt geliefert.  
Muster auf Verlangen franco und gratis.

Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>

### Falzziegel.



Sämtliche Ziegel werden roh und in allen Farben glasirt geliefert.  
Muster auf Verlangen franco und gratis.

# Vertiefung einiger Aspekte: Die Kunden

## Vom regionalen zum nationalen Markt

- ▶ In einer ersten Phase Produktion für den **regionalen Markt**. Brief 1867: «Wir liefern einzig in dem hiesg. Geschäftsrayon Hohle Backsteine, ohne die jetzt nicht mehr gebaut wird! Ein Konkurrenz-Geschäft kann deshalb kaum in unsern Verkaufsrayon erstellt werden, weil ein so grosses u. gutes Lehmager nicht sich anderwärts befindet. Liefern wir p. 1 Jahr 1 500 000 Stück Waaren. Die andern 14 Ziegeleien im Geschäftsrayon liefern ca. 1 290 000 Stück Waaren.»  
= 54 % Marktanteil
- ▶ Gysel 1938: «Als das Werk ausgebaut war, betrug die Tagesproduktion 35 - 40 000 Ziegel oder Steine. Der Absatz muss ein guter gewesen sein. Sogar für den Neubau des **Bundeshauses in Bern** wurden grosse Quantitäten Hohlsteine aus Hofen geliefert. Die Fabrikate gingen in die **Ost- und Zentralschweiz**, aber auch nach **Baden und Württemberg**.» Nach Ausbau 1881 2,5 Mio Ziegel und Backsteine
- ▶ Bundeshaus-West: 1852-1857; Bundeshaus Ost: 1884-1892; Parlament: 1894-1902
- ▶ Vor dem Weltkrieg ging etwa ein Drittel der Produktion nach Deutschland.

# Vertiefung einiger Aspekte: Die Kunden

Bau des Bundeshauses Ost 1884 - 1892



# Vertiefung einiger Aspekte: Die Kunden

Vertreterbuch auch in französischer Sprache



## ► Zum Ortsnamen

Thayngen wird 1911 offiziell (Bund) bzw. 1913 (Kanton), vorher viele verschiedene Formen, mehrheitlich Thaingen

# Vertiefung einiger Aspekte: Die Kunden

## Referenzprospekt für Bedachungen

Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>

Ausgeführte Bedachungen.

Bestm. glasierte Dachziegel (Biberschwanz).



Villa des Herrn HUD. FISCHLI, Müller, in Schaffhausen.  
Architekt Herr F. HAHN in Schaffhausen.

Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>

Ausgeführte Bedachungen.

Doppeldach aus gebrannten Dachziegeln.



BÜSSEHEIM Schaffhausen.  
Architekt: Herr JOOS aus Schaffhausen in Bern.

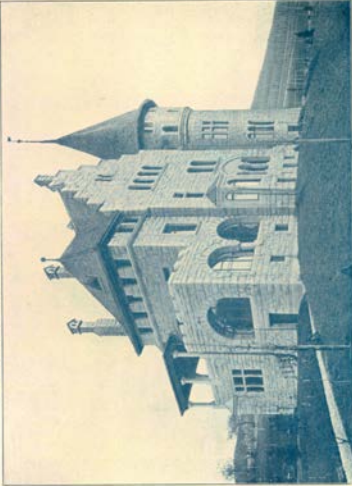
Schwarz glasierte Falzziegel Nr. 2 (glatte Form).



STATIONGEBÄUDE Deggen b. St. Gallen. V. S. B.

Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen  
ZÜNDEL & C<sup>IE</sup>

Ausgeführte Bedachungen.



Doppeldach aus roten unglasierten Dachziegeln (Biberschwanz).

Villa des Herrn DE. ALPH. AMHÄLER in Schaffhausen.  
Architekt: Herr J. STAMM in Schaffhausen.

# Vertiefung einiger Aspekte: Mitarbeitende

## Lehmabbau vor dem Ersten Weltkrieg

Der vierte Arbeiter von links ist Heinrich Bühler (Jg. 1880), bekannt als Metzger-Heinrich. Er war Störmetzger und Landwirt. Neben den ständigen Mitarbeitern gab es zweifellos auch viele, die wie Metzger-Heinrich gelegentlich für die Ziegelfabrik arbeiteten. Dank ihr konnten sie zu einem willkommenen Zusatzverdienst kommen...



# Vertiefung einiger Aspekte: Mitarbeitende

## Arbeitsbedingungen 1911

- ▶ Arbeitszeiten: 6 - 12 Uhr und 13 - 18.30 Uhr mit je einer halben Stunde «Znüni» und «Zobed» = 11 ½ Stunden inkl. Pausen. Im Winter kürzere Arbeitszeiten von deutlich weniger Mitarbeitenden
- ▶ Lohn: Stundenlöhne 28 bis 50 Rappen; tiefere Löhne für junge Burschen und Italienerinnen für leichtere Arbeiten; Akkordarbeit an den Öfen; Fuhrmann 5 Franken / Tag, Aufseher 6 Franken / Tag.



# Vertiefung einiger Aspekte: Mitarbeitende

120 Mitarbeitende, viele aus Italien und Deutschland

- ▶ In der Ziegelfabrik Hofen arbeiteten zuerst **70 - 80 Mitarbeitende**, nach dem Ausbau waren es **100 - 120**. Knapp ein Viertel waren Frauen. Datierung?
- ▶ Je ein gutes Drittel der Mitarbeitenden kamen aus **Italien** und aus dem **grenznahen Deutschland (Büsslingen)** sowie etwas weniger - v.a. in leitenden Positionen - aus **Hofen und dem Reiat**, z.B. Buchhalter Martin Leu, Aufseher Jakob Fuchs, Heizer Jakob Steinemann
- ▶ Zahlreiche Italiener kamen jeden Sommer wieder, in der Regel ohne Frauen oder Familie. Sie hiessen z.B. **Pisang** oder **Cometo**, wohnten privat, alleine oder zu zweit.
- ▶ Während der Woche assen sie in einer von der Firma **subventionierten Baracke**, am Sonntag in einer **öffentlichen Kantine**. Die Büsslinger Frauen brachten ihren Männern das Mittagessen nach Hofen und machten dann im Dorf Einkäufe.
- ▶ Die Italiener waren gesellig. Sie sangen, tanzten zur Handorgel, schwatzten, rauchten; die Kirche besuchten sie in Büsslingen.
- ▶ Das Verhältnis wird als gut geschildert; es kam aber auch vor, dass einer am Sonntag zu viel trank und Radau machte.

# Vertiefung einiger Aspekte: Mitarbeitende

## Fabrikgesetz 1889 - die grössten Arbeitgeber

- ▶ Stadt Schaffhausen: 39 Fabriken mit 1760 Arbeitern  
Kanton Schaffhausen: 55 Fabriken mit 2723 Arbeitern  
Thayngen: Rosshaarfabrik (1873) und Schlauchfabrik (1876) mit 16 Arbeitern; Ziegelfabrik stand kurz vor Gründung, Schuhfabrik erst 1891
- ▶

1.	SH: Kammgarnspinnerei	409
2.	NH: Waggonfabrik	362
3.	SH: Georg Fischer	230
4.	SH: Maschinenfabrik und Eisengiesserei Rauschenbach	226
5.	SH: Ziegler'sche Tonwarenfabrik	158
6.	SH: Kammwollspinnerei Chessex & Hoessly	144
7.	NH: Waffen	117
8.	SH: Uhrenfabrik Rauschenbach (IWC)	104
9.	SH: Mech. Baumwollspinnerei & Bleicherei Frey & Peyer	82
10.	NH: Tonwaren	82
11.	NH: Wirkwaren	79
12.	Ziegelfabrik Hofen	75
- ▶ Die Ziegelfabrik Hofen war demnach 1889 der grösste nicht in der Stadt Schaffhausen oder in Neuhausen ansässige industrielle Arbeitgeber.

# Vertiefung einiger Aspekte: Positive Bilanz

*Vereinigte Ziegelfabriken*  
**THAYNGEN & HOFEN**

TELEGRAMM-ADRESSE:  
**ZÜNDEL-THAYNGEN**

TELEPHON

GOLDENE MEDAILLE  
 GENÈVE 1896

ERKENNUNG  
 Schweizer Ausstellung  
 LUZERN 1901

DIPLOM  
 Schwed. Landesausstellung  
 GÖRICH 1903

FALZZIEGEL, HOURDIS,  
 BACKSTEINE

KALKBRENNEREI  
 KALKSTEINBRUCH

**Zündel & Cie**  
*Thayngen*  
 Canton Schaffhausen

Eisenbahn-  
 Post- & Telegraphen-  
 Station.


Grosses  
 leistungsfähiges  
 ETABLISSEMENT  
 für  
 alle Artikel  
 der  
 ZIEGEL-BRANCHE

FABRIKATION  
 von  
 FALZZIEGELN  
 in verschiedenen  
 FORMATEN  
 gewöhnlichen  
 DACHZIEGELN  
 alle Sorten  
 BACKSTEINE  
 DRAINRÖHREN  
 Alles in roter  
 und  
 weisser Farbe


SPECIALITÄTEN  
 GLASIRTE FALZZIEGEL  
 in verschiedenen Farben  
 HOURDIS  
 in Längen von 50-90 cm  
 KABEL-KANÄLE  
 für Leitungen von elektrischen Kabeln  
 KAMINFORMSTEINE  
 (RADIALSTEINE)  
 EXTRA LEICHTE HÖHLSTEINE  
 GÄRTNEREARTIKEL  
 Topf- & Vase- & Bastenziegel  
 etc. etc.

Continuierlicher Betrieb  
 mit  
**5 Brennöfen**  
 LEISTUNGSFÄHIGKEIT 400 HP 400 ARBEITER


**Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen**  
 ZÜNDEL & CIE.




Fabrik in Thayngen.




Fabrik in Hofen.




Röhrenlager in Thayngen.



Drahtseilbahn Hofen.



Kalkbrennerei.



Viergespann von Hofen.

# Was bedeutet historische Spurensuche?

- ▶ Ein für die ganze Region wichtiges historisches Thema (wieder) aufgreifen
  - ▶ Neue historische Erkenntnisse sammeln und dokumentieren
  - ▶ Umfassende Dokumentation als Basis für weitergehende Studien anlegen
  - ▶ Im vertretbaren Rahmen Quellenstudium vornehmen
  - ▶ Stillschweigend frühere Ungenauigkeiten und Fehler korrigieren
  - ▶ Neue Fragestellungen und Aspekte einbringen
  - ▶ Thema aus der Sicht des Museums «Grenzenlos» betrachten
  - ▶ Tipps geben und offene Fragen formulieren
- 
- ▶ Einen unterhaltsamen Abend mit einigen Überraschungen bieten
  - ▶ Zuhörerinnen und Zuhörer zur historischen Spurensuche animieren